

WIENER KONZERTHAUSGESELLSCHAFT

M O Z A R T - S A A L

Donnerstag, den 25. Mai 1950, 19.30 Uhr

(Verlegt vom 12. Mai)

# Siebentes Orchesterkonzert

im Abonnement (Zyklus II)

KAMMERORCHESTER

DER

WIENER KONZERTHAUSGESELLSCHAFT

Dirigent: FRANZ LITSCHAUER

Solistin: EVA HITZKER (Violine)

Joseph Haydn  
(1732—1809)

Notturmo Nr. 2 in C-Dur für zwei Flöten,  
zwei Hörner, zwei Violinen, zwei Violen,  
Violoncello und Kontrabaß

Allegro moderato / Andante cantabile / Finale  
(Molto vivace)

Haydn hat sieben Notturmi geschrieben. König Ferdinand IV. von Neapel, der nach einem zeitgenössischen Bericht „mit einigem Unwillen“ das Zimmer verließ, in dem ihm Haydn eröffnete, daß er nicht dem König nach Neapel folgen werde, sondern Mr. Salomon nach London, hatte sie 1790 bei ihm bestellt. Sie sind für zwei Hörner, Klarinetten, Violen, Baß und — dem König zuliebe — für „Lire organizzate“ gesetzt, für Radleiern also, in die vermutlich ein Orgelwerk eingebaut war. Natürlich konnten sie erst in der von Haydn selbst vorgenommenen und von ihm wohl auch von vornherein vorgesehenen Instrumentierung, die die Radleier, das gleich dem Dudelsack höfische Modeinstrument der Zeit, durch Flöten, aber auch die Klarinetten durch Violinen ersetzt, allgemeinere Verbreitung finden. Auch die von E. F. Schmid besorgte Neuausgabe folgt dieser Besetzung.

Giuseppe Tartini  
(1692—1770)

Violinkonzert in d-moll

Allegro / Grave / Presto

Tartini ist eine der interessantesten Künstlerpersönlichkeiten, die die Musikgeschichte kennt. Schon in frühen Jahren gezwungen, den Lebensunterhalt zu verdienen, wird er, nach einem einträglichen Beruf Ausschau

